

AN. οὐ γὰρ τάφον νῶν τὸ κασιγνήτω Κρέων  
τὸν μὲν προτίσας, τὸν δ' ἀτιμάσας ἔχει;  
Ἐτεοκλέα μὲν, ὡς λέγουσι, † σὺν δίκῃ  
χρησθεὶς δίκαιαι † καὶ νόμῳ κατὰ χθονὸς  
ἔκρυψε, τοῖς ἔνερθεν ἔντιμον νεκροῖς·

τὸν δ' ἀθλίως θανόντα Πολυνεῖκους νέκυν  
ἀστοῖσι φασιν ἐκκεκηρῶχθαι τὸ μὴ  
τάφῳ καλύψαι μηδὲ κοκῦσαι τινα,  
30 εἴαν δ' ἄκλαντον, ἄταφον, οἰωνοῖς γλυκὺν  
θησαυρὸν εἰσορμῶσι πρὸς χάριν βορᾶς.  
τοιαῦτά φασι τὸν ἀγαθὸν Κρέοντά σοι  
κάμοι, λέγω γὰρ κάμει, κηρύξαντ' ἔχειν·  
καὶ δεῦρο εἰσθαι ταῦτα τοῖσι μὴ εἰδόσιν  
σαφῆ προκηρύξοντα, καὶ τὸ πρᾶγμ' ἄγειν  
35 οὐχ ὡς παρ' οὐδέν, ἀλλ' ὅς ἂν τούτων τι δρᾶι  
φόνον προκείσθαι δημόλευστον ἐν πόλει.

οὕτως ἔχει σοι ταῦτα, καὶ δεῖξεις τάχα  
εἴτ' εὐγενὴς πέφυκας εἴτ' ἐσθλῶν κακή.

ΙΣ. τί δ', ὦ τάλαιφρον, εἰ τὰδ' ἐν τούτοις, ἐγὼ  
40 λύουσ' ἂν εἶθ' ἄπτουσα προσθείμην πλέον;

AN. εἰ ξυμπονήσεις καὶ ξυνεργάσῃ σκόπει.

ΙΣ. ποῖόν τι κινδύνευμα; ποῦ γνώμης ποτ' εἶ;

AN. εἰ τὸν νεκρὸν ξὺν τῆιδε κομφεῖς χερί.

ΙΣ. ἦ γὰρ νοεῖς θάπτειν σφ', ἀπόρητον πόλει;  
45 AN. τὸν γοῦν ἐμὸν καὶ τὸν σόν, ἦν σὺ μὴ θέλεις,  
[ἀδελφόν· οὐ γὰρ δὴ προδοῦσ' ἀλώσομαι.]

ΙΣ. ὦ σχετλία, Κρέοντος ἀντειρηκότος;

AN. ἀλλ' οὐδὲν αὐτῶι τῶν ἐμῶν μ' εἶργειν μέτα.

ΙΣ. οἴμοι· φρόνησον, ὦ κασιγνήτη, πατήρ  
50 ὡς νῶν ἀπεχθὴς δυσκλεῆς τ' ἀπώλετο,  
πρὸς αὐτοφώρον ἀμπλακημάτων διπλᾶς  
ἔφεις ἀράξας αὐτὸς αὐτουργῶι χερί·  
ἔπειτα μήτηρ καὶ γυνή, διπλοῦν ἔπος,

πλεκταῖσιν ἀρτάναισι λωβᾶται βίον·  
τρίτον δ' ἀδελφῶν δύο μίαν καθ' ἡμέραν  
αὐτοκτονοῦντε τὸ τάλαιπῶρω μόρον  
κοινὸν κατειργάσαντ' ἐπαλλήλοιω χεροῖν.

## ANTIGONE:

Das Brüdergrab — was hat uns Kreon draus gemacht?  
Gewährt's dem einen und versagt's dem anderen!  
Eteokles, so heißt es, hat er beigesezt,  
Und ihn erwartet Ehre nun im Totenreich.  
Des Polyneikes armen Leichnam aber darf —  
Ja, dies Verbot soll in der Stadt verkündet sein —  
Niemand im Grabe bergen, hell bejammern gar;

Nein, keine Träne ihm, kein Grab! nur Kostbarkeit  
Den Vögeln sei er, wenn sie lüstern spähn nach Fraß!  
Das ist es, sagt man, was der biedre Kreon dir  
Und mir — bin doch auch ich gemeint! — verboten hat.  
Schon wär er unterwegs, es dem, der's noch nicht weiß,  
Ganz deutlich zu verkünden; und nicht wenig ernst  
Sei's ihm mit dieser Sache — jedem Täter droht  
Mord durch den Volkszorn: öffentliche Steinigung!  
So steht's um dich. Entscheide bald: bist du ein Weib  
Von edlem Wesen oder adlig und doch feig?

ISMENE:

Und was, ach Ärmste, wenn es so steht, bring denn ich  
Mit allen meinen Webekünsten wohl voran?

ANTIGONE:

Ob du dich mitmühst, mitbetätigst, das bedenk!

ISMENE:

Bei welchem Wagestück? wozu entschließt du dich?

ANTIGONE:

Ob du wohl Hand in Hand mit mir den Leichnam trägst?

ISMENE:

Ihn zu begraben sinnst du, gegen Staatsverbot?

ANTIGONE:

Ja, ihn! er bleibt für mich und dich, sträubst du dich auch,  
Der Bruder! Niemand nenn mich je Verräterin!

ISMENE:

Vermeßne du! Hat es nicht Kreon untersagt?

ANTIGONE:

Er mich vom Meinigen trennen? Nein, das kann er nicht!

ISMENE:

Ach, liebe Schwester, denk an unsern Vater doch,  
Wie tiefverhaßt, wie schlimmverrufen er uns starb!  
Zuvor riß er, nach selbstentdeckten Irrungen,  
Sich beide Augen mit den eignen Händen aus.  
Danach greift sie, die seine Mutter war und Frau  
— Welch Zwitterwort! — zum Strick und würgt ihr Leben ab.  
Das Brüderpaar als drittes, das, an einem Tag  
Sich gegenseitig mordend, das unselige,  
Zusammen umkam, einer von des andern Hand.

νῦν δ' αὖ μόνά δὴ νῶν λελειμμένα σκόπει  
ὄσσοι κάκιστ' ὀλοόμεθ', εἰ νόμον βίαι  
ψήφον τυράννων ἢ κράτη παρεξίμεν.  
ἀλλ' ἐννοεῖν χρὴ τοῦτο μὲν γυναῖχ' ὅτι  
ἔφηνεν, ὡς πρὸς ἄνδρας οὐ μαχουμένα,  
ἔπειτα δ' οὐνεκ' ἀρχόμεσθ' ἐκ κρεισσόνων  
καὶ ταῦτ' ἀκούειν κάτι τῶνδ' ἀγλίονα.  
ἐγὼ μὲν οὖν αἰτοῦσα τοὺς ὑπὸ χθονὸς  
ξύνγονοιαν ἴσχειν, ὡς βιάζομαι τάδε,  
τοῖς ἐν τέλει βεβῶσι πείσομαι· τὸ γὰρ  
περισσὰ πράσσειν οὐκ ἔχει νοῦν οὐδένα.

AN. οὐτ' ἂν κελύσαιμι' οὐτ' ἂν, εἰ θέλοις ἔτι  
πράσσειν, ἐμοῦ γ' ἂν ἠδέως δρώης μετὰ.  
ἀλλ' ἴσθ' ὁποῖά σοι δοκεῖ· κείνον δ' ἐγὼ  
θάψω· καλὸν μοι τοῦτο ποιούση θανεῖν.  
φίλη μετ' αὐτοῦ κείσομαι, φίλον μετὰ,  
ὄσσια πανουργήσασ', ἐπεὶ πλείων χρόνος  
ὄν δεῖ μ' ἀρέσκειν τοῖς κάτω τῶν ἐνθάδε.  
ἐκεῖ γὰρ αἰεὶ κείσομαι· σοὶ δ' εἰ δοκεῖ,  
τὰ τῶν θεῶν ἐντιμ' ἀτιμάσασ' ἔχε.

IS. ἐγὼ μὲν οὐκ ἄτιμα ποιοῦμαι, τὸ δὲ  
βίαι πολιτῶν δρᾶν ἔφην ἀμήχανος.

AN. σὺ μὲν τάδ' ἂν προύχοι', ἐγὼ δὲ δὴ τάφρον  
χώσσοισ' ἀδελφῶι φιλτάτωι πορεύσομαι.

IS. οἴμοι ταλαίνης, ὡς ὑπερδέδοικά σου.

AN. μὴ μού προτάρβει· τὸν σὸν ἐξόρθον βίον.

IS. ἀλλ' οὖν προμηνύσης γε τοῦτο μηδενὶ  
τοῦργον, κρυφῆι δὲ κεῦθε, σὺν δ' αὐτῶς ἐγώ.

AN. οἴμοι, καταύδα· πολλὸν ἐχθίων ἔση  
σιγῶσ', ἐὰν μὴ πᾶσι κηρύξης τάδε.

IS. θεορμῆν ἐπὶ ψυχροῖσι καρδίαν ἔχεις.

AN. ἀλλ' οἶδ' ἀρέσκονσ' οἷς μάλισθ' ἀδεῖν με χρὴ.

90 IS. εἰ καὶ δυνήσῃ γ'· ἀλλ' ἀμηχάνων ἐραῖς.

AN. οὐκοῦν, ὅταν δὴ μὴ σθένω, πεπαύσομαι.

IS. ἀρχὴν δὲ θηρῶν οὐ πρόπει τὰμήχανα.

AN. εἰ ταῦτα λέξεις, ἐχθαρήμι μὲν ἐξ ἐμοῦ,  
ἐχθρὰ δὲ τῶι θανόντι προσκλήσῃ δίκῃ.

95 ἀλλ' ἔα με καὶ τὴν ἐξ ἐμοῦ δυσβουλίαν  
παθεῖν τὸ δευρὸν τοῦτο· πείσομαι γὰρ οὐ  
τοσοῦτον οὐδὲν ὥστε μὴ οὐ καλῶς θανεῖν.

IS. ἀλλ', εἰ δοκεῖ σοι, στείχε· τοῦτο δ' ἴσθ', ὅτι  
ἄνους μὲν ἔρχῃ, τοῖς φίλοις δ' ὀρθῶς φίλη.

Wir zwei jetzt einsam übrig! Um so schlimmer wird  
— Bedenk das wohl! — der Tod, wenn dem Gesetz zum Trotz  
Wir gegen Spruch und Macht der Obren uns vergehn.  
Vergiß auch dies nicht: beide sind wir von Geburt  
Nur Weiber — gegen Männer ziemt uns nicht der Kampf!  
Und da Gewalt der Stärken über uns bestimmt,  
Gehorcht man diesem und noch ärgerem Befehl.  
So bet ich denn zu denen in der Unterwelt,  
Sie mögen mir verzeihen, denn es ist ja Zwang,  
Und folge den Regierenden. Wer Dinge tut,  
Die über seine Kraft gehn, dem fehlt die Vernunft.

ANTIGONE:

Nichts fordr ich mehr. Sogar wenn du dich noch zur Tat  
Entschließt — dein Mittun wäre mir nicht mehr erwünscht.  
Nein, denke, was du willst! Ihn aber werde ich  
Begraben. Schön dünkt mich für solches Tun der Tod.  
Einander lieb ruhn wir vereint, drum wag ich jetzt  
Heimtücke heil'ger Art! Muß ich doch längre Zeit  
Der Unterwelt genehm sein als den Irdischen;  
Denn dort ruh ich für immer. Dir, nach deinem Sinn  
Mag das, was bei den Göttern gilt, gleichgültig sein!

ISMENE:

Gleichgültig ist mir's gar nicht, doch der Bürgerschaft  
Die Stirn zu bieten, find ich nicht die Kraft in mir.

ANTIGONE:

Bleib du bei deinem Vorwand! Ich geh meinem Weg,  
Den Bruder, meinen Nächsten, zu beerdigen.

ISMENE:

O weh, Bedauernswerte, Angst hab ich um dich!

ANTIGONE:

Gräm dich um mich nicht, sorg für deine Zukunft vor!

ISMENE: Sprich vorher wenigstens zu keinem von der Tat!

Bedecke sie mit Schweigen! Dabei helf ich dir.

ANTIGONE:

O weh, nein sag's! Viel widerwärt'ger wirst du, wenn  
Du schweigst und gibst es nicht bekannt, ganz öffentlich.

ISMENE:

Heiß ist bei einem Werk, das frösteln macht, dein Herz.

ANTIGONE:

Auf die es ankommt, denen weiß ich mich genehm.

ISMENE:

Wirst du's denn können? Du begehrst Unmögliches.

ANTIGONE:

Erst wenn die Kräfte mir versagen, geb ich's auf.

ISMENE:

Von vornherein jagt man Unmöglichem nicht nach!

ANTIGONE:

Für dieses Wort erwarte Haß, gerechten Haß  
Von mir und ihm, bei dem du ruhen wirst im Tod!

Laß endlich mich und meine „Unbesonnenheit“  
Das leiden, was du „schrecklich“ nennst! Viel leiden schreckt

Mich nicht so sehr wie sterben in Entwürdigung.

ISMENE:

Hast du's beschlossen, geh! Und wisse: Wahnsinn geht  
Mit dir, doch rechte Liebe zu den Lieben auch!

Antigone geht seitlich ab, Ismene in den Palast zurück.